

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **19.07.2019**
Antragsnr.: **118/2019**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **VI/61**
mit Referat: **III/ESTW**

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen



Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681
e-mail: buero@gl-erlangen.de
<http://www.gl-erlangen.de>

Bürozeiten:

Mo 10-13, 14-18 Di, Mi, Do 10-13

Erlangen, den 19.07.2019

**Antrag:
Klimanotstand – Sofortmaßnahmen ÖPNV**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Erlangen wurde der Klimanotstand ausgerufen.

Seit Beginn der Industrialisierung hat sich die Erde laut den Angaben des Weltklimarats IPCC bereits um circa ein Grad Celsius erwärmt. Es bleibt sehr wenig Zeit, diesen Klimawandel aufzuhalten und zu verhindern, dass unwiderruflich Kippunkte im Klimasystem überschritten werden.

Die Folgeschäden werden dann – wenn sie sich überhaupt beziffern lassen - weit höhere Kosten mit sich bringen als alle Investitionen in konkrete Maßnahmen zur Vermeidung des Klimawandels. Wir fordern konkrete Maßnahmen auf kommunaler Ebene, welche die Vereinbarungen des Pariser Abkommens (Bundesregierung zugestimmt) und die Begrenzung des Temperaturanstiegs möglichst auf 1,5 °C unterstützen und voranbringen.

Der Verkehr ist für über ein Viertel des CO₂-Ausstoßes in Deutschland verantwortlich.

Trotzdem gab es in der Vergangenheit in diesem Bereich im Endeffekt keinerlei Verbesserungen - Einsparungen durch technische Innovationen wurden aufgehoben durch den allgemeinen Zuwachs im Verkehrssektor.

Im Zuge der Ausrufung des Klimanotstands beantragen wir folgende Sofortmaßnahmen im Bereich des ÖPNV:

- Für Inhaber*innen des ErlangenPasses wird der Preis für das 4er-Ticket auf 4 € (Kind: 2 €) gesenkt.
- Allen Neubürger*innen wird im Rahmen eines Begrüßungspakets ein kostenloses Monatsticket zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Der Verkehr ist für über ca. ein Viertel des CO₂-Ausstoßes in Deutschland verantwortlich. Trotzdem gab es in der Vergangenheit in diesem Bereich im Endeffekt keinerlei Verbesserungen - Einsparungen durch technische Innovationen wurden aufgehoben durch den allgemeinen Zuwachs im Verkehrssektor.

Für einen effektiven Klimaschutz im Verkehrsbereich ist eine verstärkte Nutzung des ÖPNV notwendig. Während Verbesserungen im Angebot aufgrund des Planungsvorlaufs nur mittelfristig möglich sind, könnten Tarifsenkungen zur Attraktivitätssteigerung relativ kurzfristig durchgeführt werden. Mit unserem Antrag möchten wir den Zugang zum ÖPNV erleichtern. Beim Schüler*innenticket wollen wir treue Nutzer*innen auch über das Ende der Schulpflicht hinaus halten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfgang Winkler (Fraktionsvorsitzender)



F.d.R.: Wolfgang Most